

Agenda 2021

Kurs von Bioterra **Abgesagt**

~~Samstag, 13. Februar 2021, 9 bis 16 Uhr~~
im von Rütte-Gut, Sutz-Lattrigen

Setzen, schneiden und pflegen von Hochstammbäumen

Auskunft und Anmeldung:

biohof_vonruettegut@bluewin.ch oder T 032 397 10 18

Archäologievortrag **26. Mai 2021**

~~Mittwoch, 17. Februar 2021, 18 Uhr, NMB Neues Museum Biel~~
**Schon die jungsteinzeitlichen «PfahlbauerInnen»
am Bielersee waren mobil und gut vernetzt! ***

Archäologievortrag **5. Mai 2021**

~~Mittwoch 3. März 2021, 18 Uhr, NMB Neues Museum Biel~~
**Die älteste Schleuder Europas –
ein Altfund aus dem Neuenburgersee ***

Exkursion der Natur Schule See Land

Donnerstag, 4. März 2021, 6.30 Uhr
an der Bushaltestelle Grausteinweg in Biel
**Morgenkonzert – Vogelexkursion –
lauschen und geniessen ***

Archäologievortrag **30. Juni 2021**

~~Mercredi 31 mars 2021, 18 heures, NMB Nouveau Musée Bienne~~
**10 ans après l'inscription, quoi de neuf
dans la partie fribourgeoise du lac de Morat? ***

Excursion de l'École Nature See Land

Samedi 24 avril 2021, 10h–12h
à la fontaine de l'Ange, Rue Haute, Bienne
Les arbres spéciaux de Bienne *

Veranstaltung des von Rütte-Gutes **verschoben auf 2022**

~~Samstag, 8. Mai 2021 ab 9 Uhr im von Rütte-Gut, Sutz-Lattrigen~~
**Erlebnistag mit einem vielfältigen Programm
an Führungen und Attraktionen zu Themen
wie Unterwasser-Archäologie, Denkmalpflege,
Biolandwirtschaft und Naturschutz**

Exkursion der Natur Schule See Land

Samstag, 8. Mai 2021, 10 bis 16 Uhr
am Paul-Robert-Weg 5 in Biel
Naturerfahren *

Exkursion der Natur Schule See Land

Donnerstag, 27. Mai 2021, 18 bis 21 Uhr
an der Scholl-Strasse 30 in Biel-Mett

Frösche und Kröten / Crapauds et grenouilles *

Fischereieuxkursion des Netzwerks Bielersee

Dienstag, 15. Juni 2021, 19 Uhr am rechten Ufer des
Nidau-Büren-Kanals, 1 km flussabwärts des Wehrs Port

Exkursion zum revitalisierten Ufer beim Spärs *

Archäologieexkursion

Samstag, 3. Juli 2021, 14 Uhr
beim Gemeindehaus in Lüscherz (Hauptstrasse 19)
Das Pfahlbaumuseum Lüscherz (bilingue) *

Exkursion der Natur Schule See Land

Sonntag, 18. Juli 2021, 14 bis 18 Uhr
am Lernort Kiesgrube Lyss in Busswil (vis-à-vis Länggasse 86)
Heilpflanzen in der Kiesgrube *

Fischereivortrag des Netzwerks Bielersee

Dienstag, 7. September 2021, 19 Uhr
im von Rütte-Gut, Sutz-Lattrigen
**Damit Fische dem Klimawandel
nicht ausgeliefert sind ***

Exkursion der Natur Schule See Land

Samstag, 11. September 2021, 9 bis 13 Uhr
an der Keltenstrasse 11 in Studen
Mit dem Jäger unterwegs *

Archäologieexkursion

Samstag, 18. September 2021, 14 Uhr am Bahnhof Twann
Das Pfahlbaumuseum Carl Irlet in Twann (bilingue) *

Fischereivortrag des Netzwerks Bielersee

Dienstag, 26. Oktober 2021, 19 Uhr
im von Rütte-Gut, Sutz-Lattrigen
**Muscheln im Bielersee – Wissenswertes
über wenig bekannte Weichtiere ***

* siehe nachfolgende Infos

Fischereithemen

Dienstag, 15. Juni 2021, 19 Uhr am rechten Ufer des Nidau-Büren-Kanals, 1 km flussabwärts des Wehrs Port Exkursion zum revitalisierten Ufer beim Spärs

Daniel Bernet, Fischereiinspektorat des Kantons Bern

Rund 1 Kilometer flussabwärts des Wehr Port ist 2019 am rechten Ufer des Nidau-Büren-Kanals eine schöne Revitalisierung entstanden. Auf einer Länge von rund 320 Metern wurde die monotone Uferverbauung entfernt und die Böschung zu Gunsten einer Uferbucht abgeflacht. In Kombination mit einer wasserseitigen Vorschüttung entstand eine wertvolle Flachwasserzone. Die Idee für die Revitalisierung Spärs am Nidau-Büren-Kanal hat eine lange Vorgeschichte, die in den 1990er-Jahren begann. Aber erst rund 20 Jahre später haben die kantonalen Fachstellen den Plan wieder aufgenommen und mit Hilfe von Projektinvestitionen durch den BKW-Ökofonds und den Renaturierungsfonds neu lanciert. Daniel Bernet nimmt sie mit auf einen Rundgang und erklärt, wie man das Ufer zu Gunsten von Tieren und Pflanzen aufwerten konnte.

Treffpunkt: Parkplatz Schützenhaus Spärs, Port (Koordinaten: 586'945 / 218'300)



© Daniel Bernet

Dienstag, 7. September 2021, 19 Uhr im von Rütte-Gut, Sutz-Lattrigen Damit Fische dem Klimawandel nicht ausgeliefert sind

Adrian Aeschlimann, Geschäftsführer Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei SKF

Wegen des Klimawandels haben sich die Gewässer in der Schweiz in den letzten Jahrzehnten durchschnittlich um rund 2 Grad erwärmt. Zudem verändert sich der Wasserhaushalt, und es ist mit vermehrter Trockenheit, Hitzesommern und stärkeren Winterniederschlägen zu rechnen. Diese Entwicklungen machen insbesondere den kälteliebenden Bachforellen und Äschen zu schaffen, nach denen in der Schweiz bedeutende Fischregionen benannt sind. Im Rahmen des Pilotprogramms Anpassung an den Klimawandel des Bundes untersucht das Schweizerische Kompetenzzentrum, welche Gegenmassnahmen möglich sind. Zusammen mit dem BAFU, den Kantonen AG, BE, BL, FR, SG und UR sowie dem Schweizerischen Fischerei-Verband erarbeitet das SKF Massnahmen und Empfehlungen. Damit die heimischen Fische dem Klimawandel nicht ausgeliefert sind, muss der Wasserbau künftig die Klimaerwärmung viel stärker berücksichtigen. Dazu gehört zum Beispiel die Schaffung vielfältiger Lebensraumstrukturen entlang der Bäche und Flüsse – vorzugsweise mit Holz und genügend Schatten. Adrian Aeschlimann präsentiert die Resultate des Pilotprojekts, das Ende 2021 abgeschlossen wird.



© Adrian Aeschlimann

Dienstag, 26. Oktober 2021, 19 Uhr im von Rütte-Gut, Sutz-Lattrigen Muscheln im Bielersee – Wissenswertes über wenig bekannte Weichtiere

Arno Schwarzer, Ecolo-gis, Lüsslingen (SO)

Früher waren Muscheln auch bei uns weit verbreitet und häufig. Nicht nur in Seen, Teichen und Weihern, wo sie teilweise noch heute in stattlichen Beständen vorkommen, sondern auch in Fließgewässern – das heisst in Flüssen, Bächen und Gräben. Vielerorts sind sie jedoch stark zurückgegangen oder gar ausgestorben. Gewässerverbauungen und die Wasserverschmutzung machen ihnen schwer zu schaffen. Die meisten einheimischen Arten stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Für Gewässer sind die Vorkommen von Grossmuscheln von enormer Bedeutung. Als Filtrierer leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Selbstreinigung der Gewässer. Arno Schwarzer ermöglicht Ihnen einen Einblick in eine verborgene Welt. Er zeigt Artenreichtum und Formenvielfalt in der Schweiz und weltweit, berichtet über die ökologische und ökonomische Bedeutung von Muscheln und nimmt Sie mit auf einen Tauchgang im Bielersee. Sie lernen, welche Arten gegenwärtig hier vorkommen und welche eingewandert sind.



© Arno Schwarzer

Mittwoch, ~~17. Februar~~ 2021, 18 Uhr, NMB Neues Museum Biel

verschoben / reporté:

Schon die jungsteinzeitlichen «PfahlbauerInnen» am Bielersee waren mobil und gut vernetzt! 19. Mai 2021

Dr. des. Regine Stapfer, Leiterin Prähistorische und Unterwasserarchäologie, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Die Keramikherstellungspraxis und das Rohmaterial von Steinobjekten verschiedener Seeufersiedlungen zeigen, dass ihre BewohnerInnen bereits vor 5500 Jahren mobil waren und über längere Zeit Austausch mit ihren Nachbarn pflegten. So auch am Bielersee wie Funde aus Twann, Sutz-Lattrigen und Nidau zeigen. Doch wie konstant war der Austausch zwischen den Regionen? Waren einzelne Individuen oder ganze Siedlungsgemeinschaften mobil? Welche Spuren hinterliessen die Kontakte im Alltag?



Mittwoch, ~~3. März~~ 2021, 18 Uhr, NMB Neues Museum Biel

verschoben / reporté:

Die älteste Schleuder Europas – ein Altfund aus dem Neuenburgersee 5. Mai 2021

Dr. Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe Graubünden und Jonas Kissling, Archäologe, NMB Neues Museum Biel

Die Handschleuder ist eine einfache, aber effektive Waffe, die seit Jahrtausenden in der Alten Welt verbreitet ist. Aus Leder oder Pflanzenfasern gefertigt, bleibt sie im archäologischen Kontext allerdings kaum erhalten. Im Neuen Museum Biel existiert eine bronzezeitliche Schleuder aus Cortaillod (NE), die zuletzt umfassend untersucht wurde. Der Vortrag gibt Einblick in die Geschichte und Funktion dieser ältesten erhaltenen Schleuder Europas.



Mercredi ~~31 mars~~ 2021, 18 heures, NMB Nouveau Musée Bienne

verschoben / reporté:

10 ans après l'inscription, quoi de neuf dans la partie fribourgeoise du lac de Morat? 30. Juni 2021

Léonard Kramer, assistant scientifique dans le secteur pré- et protohistorique au Service archéologique de l'Etat de Fribourg, et Lauriane Vieli, assistante-doctorante en Archéologie pré- et protohistorique à l'Université de Neuchâtel

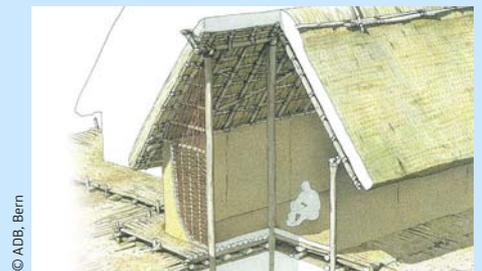
Un avant et un après? Que s'est-il passé sur les sites lacustres des rives du lac de Morat en 10 ans d'inscription au Patrimoine mondial de l'UNESCO? Des premières fouilles dès le milieu du 19^e siècle aux grands chantiers autoroutiers, ces stations ont suscité un fort engouement scientifique et longtemps focalisé la recherche archéologique. Outre un label touristiquement séduisant, quelles différences, quelles dynamiques concrètes et quelles nouvelles perspectives de recherches s'ouvrent désormais pour la connaissance et la préservation de ces sites? Retour sur un riche patrimoine, au travers des travaux menés à Montilier/Dorfmatte.



Samstag, 3. Juli 2021, 14 Uhr beim Gemeindehaus in Lüscherz (Hauptstrasse 19)

Das Pfahlbaumuseum Lüscherz (bilingue)

Schon als Kind sammelte der Lüscherzer Hans Iseli Pfahlbaufunde. Mit einer eigens von ihm entwickelten langstieligen Kelle fischte er von seinem Fischerboot aus nach Objekten auf dem Seegrund. In 60 Jahren kamen dabei mehr als 10 000 Funde aus Stein, Silex, Keramik und Knochen zusammen. Sie bilden die Grundlage der von der Stiftung Pfahlbausammlung Hans Iseli Lüscherz verwalteten Sammlung. Die mit Hilfe des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern gestaltete Ausstellung bietet Einblick in das Leben der frühen Bauerngesellschaften am Bielersee zwischen 4000 und 800 vor der christlichen Zeitrechnung.



Samstag, 18. September 2021, 14 Uhr am Bahnhof Twann

Das Pfahlbaumuseum Carl Irlet in Twann (bilingue)

À l'occasion du jubilé de l'inscription des sites palafittiques au Patrimoine mondial de l'UNESCO, nous nous rendrons à Twann, site qui compte comme l'une des stations lacustres majeures du Néolithique suisse. Nous visiterons le Pfahlbaumuseum de Dr Carl Irlet (1879–1953), un véritable musée dans un musée. La gardienne des lieux, Annelise Zvez, nous fera découvrir la collection d'objets lacustres de son grand-père et de son arrière-grand-père conservés et exposés dans leur état d'origine depuis les années 1930–1940. La collection Irlet raconte les débuts de l'archéologie autour du lac de Bienne mais aussi la passion d'une famille de collectionneurs qui ont habité et habitent encore la Fraubrunnenhaus, un monument historique incontournable de Twann. Nombre de places limitées à 15 personnes.



Umweltbildung



Donnerstag, 4. März 2021, 6.30 Uhr an der Bushaltestelle Grausteinweg in Biel

Morgenkonzert – Vogelexkursion – lauschen und geniessen

Christian Wittker, *Umweltnaturwissenschaftler und Ornithologe*

Die einstündige Exkursion für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren (in Begleitung) findet zur gleichen Zeit auch am 25. März 2021 statt. An den Veranstaltungsdaten vom 29. April (ab 6 Uhr) und 10. Juni 2021 (ab 5.30 Uhr) ist der Beginn jeweils zeitlich vorverschoben.

Kosten: Erwachsene je CHF 15.– / Kinder je CHF 5.–



© NSSL

Samedi 24 avril 2021, 10h–12h à la fontaine de l'Ange, Rue Haute, Bienne

Les arbres spéciaux de Bienne

Eva Troya Ortega, *Pédagogue de la nature et Formatrice d'adultes FSEA 1*

La balade poétique et littéraire à la découverte des arbres les plus emblématique de Bienne pour adultes et enfants accompagnés dès 7 ans aura aussi lieu le 1 mai, 23 octobre et 30 octobre 2021.

Couts: CHF 100.– / enfants CHF 40.– (par fois CHF 25.– / CHF 10.–)



© NSSL

Samstag, 8. Mai 2021, 10 bis 16 Uhr am Paul-Robert-Weg 5 in Biel

Naturerfahren

Christian Wittker, *Umweltnaturwissenschaftler und Ornithologe*

Wie schleicht ein Fuchs durch den Wald? Bin ich Teil der Natur? Welche Pflanzen kann man essen? Welcher Vogel singt denn da? Die Exkursion für Erwachsene, Familien und Kinder ab 7 Jahren (in Begleitung) findet zu den gleichen Zeiten auch am 26. Juni 2021 (Treffpunkt am SBB-Bahnhof Sonceboz-Sombeval) und am 18. September 2021 (Treffpunkt am BTI-Bahnhof Hagneck) statt.

Kosten: Erwachsene je CHF 65.– / Kinder je CHF 30.–



© NSSL

Donnerstag, 27. Mai 2021, 18 bis 21 Uhr an der Scholl-Strasse 30 in Biel-Mett

Frösche und Kröten / Crapauds et grenouilles

Lorenza Marconi et Joanne Jospin, *Biologistes*

Amphibien-Exkursion im Mettmoos: Gratis-Veranstaltung für Erwachsene, Familien und Kinder (in Begleitung) im Rahmen des «Festivals der Natur».

Découverte des amphibiens au Marais de Mâche pour adultes, familles et enfants (accompagnés). Gratuit, dans le cadre de la «Fête de la Nature».



© NSSL

Sonntag, 18. Juli 2021, 14 bis 18 Uhr am Lernort Kiesgrube Lyss in Buswil (vis-à-vis Länggasse 86)

Heilpflanzen in der Kiesgrube

Hans Peter & Prisca Müller-Zuber (MüZu), *Berufsbildner, Heil- und Wildkräuterkundige, Hersteller Naturprodukte*

Starke Pioniere erobern die Kiesgrube. Veranstaltung für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren.

Kosten: Erwachsene CHF 45.– / Kinder CHF 20.–



© NSSL

Samstag, 11. September 2021, 9 bis 13 Uhr an der Keltenstrasse 11 in Studen

Mit dem Jäger unterwegs

Beat Oppliger, *Forstwart, Landschaftsgärtner, Jäger, Ranger BZWL*

Bedeutung, Sinn und Geschichte der Jagd. Veranstaltung für Erwachsene und Kinder in Begleitung.

Kosten: Erwachsene CHF 45.– / Kinder CHF 20.–



© NSSL

Anmeldung unter Tel. 032 322 37 08 oder info@natur-schule-see-land.ch

Die Veranstaltungsreihe wird organisiert von der Natur Schule See Land. > www.natur-schule-see-land.ch